



Wochennotizen

Woche vom 24.02.2014 bis 02.03.2014

Montag, 24.02.2014

Meine Arbeitswoche beginnt mit Terminabsprachen und dem Verfassen von Briefen und Pressemitteilungen im Büro - bis ich am frühen Nachmittag nach Rendsburg fahre. Dort nehme ich an einer Vorstandssitzung des Büchereivereins teil. Die Fahrt quer durchs Land dauert mit zweieinhalb Stunden länger als die Zusammenkunft. Abends arbeite ich mich durch einige Vorlagen. Das ist nötig, um mich auf den Petitionsausschuss, der morgen tagt, vorzubereiten.

Dienstag, 25.02.2014

Da wir im Petitionsausschuss zügig mit den Anliegen vorankommen, habe ich sogar noch Zeit, in meinem Landtagsbüro nach dem rechten zu sehen. Nachmittags ziehen wir während der Fraktionssitzung eine Bilanz der vergangenen Landtagsdebatten. Ich freue mich, dass meine Kollegen von meinen Reden über die Neuregelung der kommunalen Finanzen und über den Denkmalschutz angetan sind. Später diskutieren wir bei der Landkreistags-SPD-Fraktion über das Gesetz zum kommunalen Finanzausgleich. Die Gespräche verlaufen kontrovers, denn es geht insbesondere um die Situation der Kreise. Ich merke, dass da im Rahmen des Verfahrens noch viel im Parlament nachgearbeitet werden muss. Gegen 22.00 Uhr treffe ich wieder in Elmshorn ein und freue mich über den Feierabend.

Mittwoch, 26.02.2014

Ich bleibe in Elmshorn und besuche mit unserem Bundestagsabgeordneten Ernst Dieter Rossmann und dem Vorsitzenden der Elmshorner Fraktion, Ulli Lenk, die Elmshorner Polizei zum Meinungsaustausch. Bei unserem Polizei-Besuch sprechen wir mit dem Revierleiter über Sorgen und Nöte. Später lassen wir uns durch das Gebäude führen. Die Raumsituation hat sich für die Beamten doch deutlich verbessert im „Elmshorner Großstadttrevier“. Positiv ist außerdem, dass die Umorganisation der Polizei Schleswig-Holstein mittelfristig zu Personalverstärkung im Elmshorner Revier führt. Auch am Nachmittag habe ich einen Termin in meiner Heimatstadt: Im „Haus der Begegnung – HdB“ bin ich bei der Übergabe der Jugendleiterassistenten- (JULASS)-Card dabei. Dafür haben neun Jugendliche aus Elmshorn immerhin vier Monate lang gebüffelt. Ich bin beeindruckt und lade die Jugendlichen in den Landtag ein. Abends treffe ich mich im Café Auszeit mit weiteren Sozialdemokraten zur Vorstandssitzung. Danach findet unser Bildungsforum mit Bildungsministerin Wara Wende, MdB Ernst Dieter Rossmann und meinem Abgeordnetenkollegen Kai Vogel statt. Ich moderiere die Veranstaltung und bin begeistert, dass viele Leute gekommen sind, einige Gäste können das Gespräch nur von einem Stehplatz aus verfolgen! Die Themen sind spannend: Debattiert wird über Inklusion, das neue Schulgesetz und über Aspekte der Ganztagschule.

Donnerstag, 27.02.2014

Schon morgens beginnt im Kieler Landeshaus ein Sitzungsmarathon. Zunächst stimmen wir beim Gesamtarbeitskreis Finanzen die Zeitplanung für die Haushaltsberatungen 2015 ab.

Über das Theater in Schleswig sprechen wir während des anschließenden Gesamtarbeitskreises Bildung. Die CDU hat Kulturministerin Anke Spoorendonk eingeladen, und wir bekommen noch Informationen aus dem Kulturministerium.

Im Ausschuss laufen erst Diskussionen über PISA, dann beraten wir über das Schleswiger Sozialgerichtsurteil zur Inklusion. Außerdem haben wir das Thema Unterrichtsausfall am Wickel.

Es wird fast eine Stunde über das Schleswiger Theater gestritten. Die CDU behauptet, der Neubau einer Spielstätte auf dem Hesterberg sei ein Prestige-Projekt von Kulturministerin Anke Spoorendonk, viel zu teuer und auch noch schlecht vorbereitet. Damit will die CDU nichts zu tun haben.

Abends dann stimmt die Ratsversammlung in Schleswig gegen den Neubau der Spielstätte am Hesterberg.

Freitag, 28.02.2014

Eigentlich sollte heute im Kulturplenum über die Kulturleitlinien fürs Land gesprochen werden. Aber erneut steht die Schleswiger Bühne im Mittelpunkt. Vor Beginn der Sitzung gebe ich noch eine [Pressemitteilung](#) heraus.

Dann startet das Plenum. Mehr als 200 Teilnehmer liefern sich spannende Diskussionen. Das Ministerium für Kultur arbeitet die Ergebnisse auf, sodass im April oder Anfang Mai darüber im Landtag beraten werden kann

Samstag, 01.03.2014

Ich besuche die Elmshorner Einbürgerungsfeier, ausgerichtet von der Stadt - mit einem interessanten Programm für die eingebürgerten Männer und Frauen - unter anderem gibt es einen Vortrag über die Geschichte Elmshorns.

Es ist einerseits sehr schön, dass der Frühling es dieses Jahr eilig hat, andererseits setzt mir aber der Pollenflug ein wenig zu. Nachmittags fallen alle Termine aus.

Sonntag, 02.03.2014

Ich nehme am Jahresempfang beim Landesfrauenrat in Kiel teil. Die frühere Hamburger Justizsenatorin Lore Maria Peschel-Gutzeit liest aus ihrem Buch „Selbstverständlich gleichberechtigt“ über ihre Erfahrungen als Richterin, alleinerziehende Mutter und Ralleypilotin. Zum Lesen empfohlen!

Am Nachmittag holen wir dann zum ersten Mal in diesem Jahr die Fahrräder raus und fahren zum Kaffeetrinken nach Heidgraben.